Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 31 (1926-1927)
Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

behörden, den Schweizerischen Lehrerinnenverein, von dem man wohl etwa reden hörte, den man aber seit 20 Jahren nie gesehen, in einem Rahmen zeigen, der für ihn passte.

In fünf Kommissionssitzungen und in einer Mitgliederversammlung haben wir die Vorbereitungen und die abschliessenden Arbeiten erledigt. Für eine Herbstwanderung zum Besuch der Frauenschule «Heim», Neukirch a. d. Thur, von Frl. Blumer, und eines Künstlerateliers (Holzbildhauer) in der Nähe von Niederhelfenswil, hatten wir die Vorbereitungen getroffen und die Einladungen ergehen lassen. Da verunmöglichte die Witterung die Durchführung der Wanderung. Während der zweiten Woche der Herbstferien weilte die Basler Fibelausstellung in St. Gallen, und wir freuten uns, an derselben viel Anregung und Belehrung holen und als Führerinnen und Hüterinnen dienen zu dürfen. Wir glauben nicht an Ueberschätzung zu leiden, wenn wir annehmen, dass Referate der Hauptversammlung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins mit den Anstoss zu einer vertieften Behandlung der Fibelfrage in unserm Kanton gegeben haben.

Ein Teil der städtischen Lehrerinnen hat an die Schulbehörde nach eingehenden Ueberlegungen eine Eingabe gemacht, um die Erlaubnis zu erhalten, in einem Schulhause den Versuch mit dem Einklassensystem zu machen. (Es unterrichten an der Unterstufe je zwei Lehrkräfte drei Klassen.) Leider mussten, wie schon früher, wiederum die pädagogischen und stundenplantechnischen Gründe gegenüber den materiellen Bedenken unterliegen. An der Hauptversammlung im November hörten wir ein gedankentiefes, auf praktische Erfahrung sich gründendes Referat über « Schule und Musikerziehung » von Frau Dr. Schmidt-Maritz.

Lehrerinnenturnverein, Ferienversorgung und Lesemappe kündeten durch ihre Berichte ihr gutes Gedeihen an.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Das Vorlesungsverzeichnis für die **Ferienkurse der Universität London** ist erschienen. Kursdauer 15. Juli bis 11. August. Direktion Mr. Walter Ripman M. A. Frühzeitige Anmeldung notwendig wegen Begrenzung der Teilnehmerzahl. Kurskosten 5 £. Nähere Auskunft zu erhalten durch die Adresse: Holiday Course, The University Extension Registrar University of London, London S. W. 7.

Trinkgeldreform im schweizerischen Gastgewerbe. Machen Sie Gebrauch von der Möglichkeit, bei Aufenthalten in schweizerischen Gasthöfen Ihre Trinkgelder durch einen prozentualen Zuschlag zur Rechnung zu entrichten und vom Hotelbureau unter das Personal verteilen zu lassen. Die Verteilung ist durch eine vom Schweizerischen Hotelierverein und den Angestelltenverbänden in gemeinsamen Verhandlungen aufgestellte „Wegleitung“ geregelt. Die Neuerung, die sich immer weiter ausbreitet, wird auch von den massgebenden schweizerischen Gästeorganisationen dem reisenden Publikum angelegentlich empfohlen.

Aktion zur Förderung der Trinkgeldreform in der Schweiz.

Kunstgeschichtlicher Ferienkurs in Florenz, 4. bis 16. April. Ich erwarte die Teilnehmer ab 2. April in Florenz, Marienheim, Via Seragli 130 a. Daselbst ist billige Unterkunft zu haben für 20 Lire mit drei Mahlzeiten. Zimmer zu zwei Betten. Andere Hotel- und Pensionsadressen (40 Lire etwa) sind zu haben.

Eisenbahnbillett für Italien (Anno Francescano) mit 30 % Rabatt erhältlich: Route Chiasso—Mailand—Florenz—Assisi—Florenz—Pisa—Genua—Domodossola oder wieder über Chiasso zurück. Zu allen Galerien usw. kann ich freien Eintritt erhalten, wenn ich die Teilnehmerliste *bis spätestens 15. März* nach Rom einsenden kann. Honorar für die Führungen Fr. 50.

Das Programm kann nur in Stichworten angedeutet werden:

1. Tag, 4. April: Santa Croce, italienische Gotik, Giotto-Fresken, San Miniato usw.
2. Tag: Carmine Massaccio-Fresken, Stadt, Dom usw.
3. Tag: Santa Maria Novella Ghirlandajofresken usw., Fiesole.
4. Tag: Museo Nazionale, Plastik Donatello usw., Certosa.
5. Tag: Accademia delle belle Arti, Malerei und Michelangelo, San Lorenzo.
6. Tag: Uffizien usw.
7. Tag: Pitti usw.
8. und 9. Tag: Ergänzungen.
10. und 11. Tag: Arezzo, Assisi, Perugia.
12. und 13. Tag: Siena und Pisa.

Da in der zweiten Hälfte April ein zweiter Kurs mit gleichem Programm vorgesehen ist, können solche Teilnehmer, die später eintreffen müssen, das Versäumte nachholen. *Frau Gundrum.*

Casoja, Volkshochschulheim für Mädchen, *Valbella ob Chur, 1500 m ü. M.* Seit einigen Jahren finden in Casoja Kurse auf hauswirtschaftlicher Grundlage statt. Die vielen Anmeldungen haben gezeigt, dass sie einem Bedürfnis entsprechen. Die Kurse sind in erster Linie für Mädchen aus Arbeiterkreisen und Bauernfamilien bestimmt, denen es nicht gut möglich wäre, andere Haushaltungsschulen zu besuchen, die aber vielleicht auch etwas anderes verlangen. Die meisten Mädchen kommen aus dem Erwerbsleben nach Casoja und möchten nicht nur Haushalten lernen. Ihr Arbeitsleben hat sie vor manche Fragen gestellt, die Antwort heischen.

Casoja wendet sich in erster Linie an die suchenden jungen Menschen, die gewillt sind, in ernster Arbeit an sich und mit andern einen Weg ins Leben zu suchen und selbst dazu beitragen wollen, das Zusammenleben zu bereichern.

Die praktischen Arbeiten in Haus, Küche und Garten bilden die gesunde Grundlage des Zusammenlebens. Neben der praktischen Arbeit, die durch Unterricht in Haushaltungskunde und Ernährungslehre ergänzt wird, ist den Mädchen Gelegenheit geboten, sich geistig weiter zu bilden.

An theoretischen Kursen sind vorgesehen: Einführung in das Leben und die Werke Pestalozzis (ethische, soziale und religiöse Fragen), Einführung in Bürgerkunde, Abschnitte der Geschichte und Literatur, Frage- und Lesestunden, mit selbständigen Arbeiten der Mädchen.

Nebenbei ist den Mädchen in ihrer Freizeit (täglich zwei Stunden) und an den Sonntagen Gelegenheit gegeben zum Wandern und Rudern.

Frühlingskurse vom 20. April bis 9. Juli 1927.

A. *Kurse auf hauswirtschaftlicher Grundlage* für Mädchen im Alter von 18 bis 24 Jahren. Einführung in alle praktischen Arbeiten, weibliche Handarbeiten, Haushaltungskunde, Ernährungslehre, Einführung in Schweizerdichter.

B. *Erholungsbedürftige.* Neben den Schülerinnen können noch einige Erholungsbedürftige aufgenommen werden, die gerne an den Stunden der Kurse A oder B teilnehmen.

Das Kostgeld für die Kurse A beträgt Fr. 360 für den ganzen Kurs. Unter Umständen kann es teilweise oder ganz erlassen werden (Freiplätze für Mädchen des Kurses A).

Das Kostgeld für Erholungsbedürftige beträgt Fr. 5 oder 6, es kann aber auch reduziert werden.

Anfragen sind zu richten an: Casoja, Valbella ob Chur.

(Korr.) Geschwister Lindenmann, Heiden, vermieten schön möblierte Zimmer mit Pension (4 Mahlzeiten) à Fr. 7, Hochsaison Fr. 7. 50. Alkoholfreie Pension mit Tea-room im Zentrum, Nähe Post und Station.

(Korr.) Frl. Breitschmid, Lugano, Strada Regina 6, Villa Speranza, vermietet Zimmer, eventuell mit Frühstück. Nähe Schifflände und Stadt, ruhige Lage.

Stanniolbericht vom 29. Januar 1927. Stanniol sandten: Fr. Tsch., Lehrerin, Interlaken; Frl. M. G., Gsteigwiler; Wylerkrippe Bern; Frl. M. H., Burgdorf; Frl. M. A., Lehrerin, Rohrbach (sehr schön wie immer); Frl. H. N., Unterschule Wattwil (sorgfältig); Frl. Ae., Bern (gut so!); Frl. T., Breitenrainschule Bern (fein); Fr. M.-Sch., Brienz (sorgfältig); Unterschule Gebenstorf, Aargau; Frl. L. K., Lehrerin, Lützelflüh (schön geordnet); Frl. E. Z., Lehrerin, Bern; das Heim (nur schön!); mehrere Pakete sind unbenannt. Besten Dank den fleissigen Spendern, wie den freundlichen Sammlerinnen! Fürs liebe, schöne Heim: *M. Grossheim.*

Herzlichen Dank und Gruss der fleissigen Stanniol-Kommission! *Die Red.*

UNSER BÜCHERTISCH

Rosalie Reber: **Des Lebens Sonnenschein ist Singen und Fröhlichsein.** Schweizer Liederreigen, Sing-, Scherz- und Schattenspiele. Verlag Paul Haupt, Bern. Preis geheftet Fr. 4.

Bekannte Schweizer Dialektlieder geben den Rhythmus für diese überaus ansprechenden Tanzreigen, die in einfachen Kostümen oder in den Schweizertrachten ausgeführt, an Vereins- und Volksfesten Auge und Herz erfreuen. Das Büchlein gibt in Wort, Schema und Bild genaue Anweisungen für das Einüben der Reigen und Spiele. Wo immer wir Gelegenheit hatten, diese Reigen und Spiele zu sehen, wurden sie mit lebhaftem Beifall verdankt; sie lassen Schweizerart in schlichter und doch anmutiger Weise zum Ausdruck kommen.

August Schlipköter: **Frisch und frei!** Reigen und reigenartige Übungen, Scherzspiele, Scherz-, Turn- und Wanderlieder. Agentur des Rauhen Hauses. Das 90 Seiten umfassende kleine Büchlein enthält eine reiche Auswahl von Reigen, Turn- und Wanderliedern. Die Reigen haben im Vergleich zu jenen in dem oben beschriebenen Büchlein mehr den stramm-marschmässig-turnerischen Charakter, fast alle halten am früher so beliebten und gewohnten Viertaktmass fest; sie sind ihrer Schwierigkeit nach geordnet. Preis Fr. 2.15.

Prof. Dr. Joh. Müller: **Die gesundheitliche Bedeutung der Leibesübungen.** Verlag Quelle & Meyer, Leipzig.

Dieses wenig umfangreiche Büchlein zeichnet in 20 kurzen Kapiteln Ausführung und Wirkung der verschiedensten Körperübungen. Wer eine Turnstunde so durchführen will, dass möglichst alle Teile des Körpers von den Übungen profitieren, dem kann Dr. Müllers Büchlein ein Wegweiser werden.

Bücherei für Leibesübungen und körperliche Erziehung. Herausgegeben von Dr. W. Schütz. Preussische Hochschule für Leibesübungen (Landesturnanstalt in Spandau).

A. Gröger: **Schlagball mit Vorbereitungen.** Preis M. 2.20.

R. Koch: **Der Lauf.** Preis M. 2.60.